



TOP IV Tätigkeitsbericht der Bundesärztekammer

Titel: Ärztliche Tätigkeit ist nicht durch Normung regulierbar

EntschlieÙung

Auf Antrag des Vorstands der Bundesärztekammer (Drucksache IV - 13) fasst der 119. Deutsche Ärztetag 2016 folgende EntschlieÙung:

Der 119. Deutsche Ärztetag 2016 fordert die EU-Kommission auf, die im Vertrag von Lissabon garantierte Souveränität der Mitgliedstaaten bei der Gestaltung ihrer Gesundheits- und Sozialsysteme zu respektieren. Dies betrifft insbesondere die Versuche des Europäischen Komitees für Normung - (Comité Européen de Normalisation/European Committee for Standardization - CEN), auch ärztliche Tätigkeiten bzw. Gesundheitsdienstleistungen normen zu wollen. Die für die Gesundheitsversorgung zuständigen Ministerien der EU-Mitgliedstaaten werden aufgefordert, ihre jeweiligen nationalen Normungsorganisationen bei der Zurückweisung von Projekten zur Normung von Gesundheitsdienstleistungen zu unterstützen.

Begründung:

Normen können insbesondere im medizintechnischen Bereich zu Patientensicherheit und Versorgungsqualität beitragen. Normen sind aber weder ein erforderliches noch ein geeignetes Instrument für den Bereich von Gesundheitsdienstleistungen und insbesondere für originär ärztliche Tätigkeiten, durch das die Qualität der Leistungserbringung gesichert oder verbessert werden könnte. Auch vor einer methodischen Verquickung von Normen und medizinischen Leitlinien ist ausdrücklich zu warnen (vgl. Stellungnahme der Bundesärztekammer "Normungsvorhaben von Gesundheitsdienstleistungen aus ärztlicher Sicht", DOI: 10.3238/arztebl.2015_SN_Baek_Normung01).

In Deutschland und anderen EU-Staaten existieren bereits umfassende gesetzliche und berufsrechtliche Regelungen für die Ausübung der Gesundheitsberufe sowie transparente und evidenzbasierte wissenschaftliche Leitlinien. Um den Ausbau von supranationalen Ansätzen bei der Entwicklung dieser medizinisch-wissenschaftlichen Regelungsinstrumente weiter zu fördern, wird es im Interesse eines möglichst EU-weiten Wissenstransfers von großer Bedeutung sein, diese medizinischen Leitlinien auch in englischer Sprache international zu publizieren und somit EU-weit verfügbar zu machen.

In Übereinstimmung mit einer Positionierung praktisch aller maßgeblichen europäischen Ärzteverbände gegen die Entwicklung von Normen für Gesundheitsdienstleistungen ist

Angenommen: Abgelehnt: Vorstandsüberweisung: Entfallen: Zurückgezogen: Nichtbefassung:

Stimmen Ja: 0

Stimmen Nein: 0

Enthaltungen: 0



festzuhalten, dass die Normungsaktivitäten des CEN diesbezüglich eine Kompetenzüberschreitung darstellen, die nationale Zuständigkeiten verletzen, zu Mehrdeutigkeiten führen und damit die Patientensicherheit und Versorgungsqualität gefährden.